



Der neue Wallenstein-Darsteller (links) und sein Regisseur: Dr. Klaus Hörmann und Ralf Weikinger gestern bei der Vorstellung im Rathaus.

Foto: Häfele

Der Bart steht bereits

Festspiele Neuer Wallenstein-Darsteller im Rathaus vorgestellt

Memmingen Bis zu den Wallenstein-Spielen Ende Juli wird Dr. Klaus Hörmann keinem Friseur mehr unter die Augen treten. „Höchstens vielleicht zum Spitzen schneiden“, scherzte der 37-jährige Familienvater und Unternehmer, der gestern im Rathaus als neuer Darsteller des langhaarigen böhmischen Feldherrn vorgestellt wurde.

Der Vorstand des Fischertagsvereins hatte entschieden, dass der promovierte Betriebswirtschaftler den Generalissimus spielen darf. Der verheiratete Vater zweier Mädchen kämpfte sich bereits durch Bibliografien und historische Filme, um seiner neuen Rolle nicht nur optisch – durch Langhaarfrisur und Knebelbart, den er sich neuerdings stehen lässt –, sondern auch inhaltlich gerecht zu werden. Bei der gestrigen Präsentation mit Marschallstab und

Federhut zeigte sich Hörmann trotz großem Medienaufgebot wenig nervös, sehr eloquent und gut vorbereitet – er wusste sogar, dass es noch 224 640 Minuten und 3277 Stunden bis zu den großen Festspielen im Sommer dieses Jahres sind – zumindest war das gestern noch so.

„Er hängt sich richtig rein“

Seine hochgewachsene und damit wallensteingleiche Statur und die Tatsache, dass er „gut aussieht“, sind aber laut Regisseur Ralf Weikinger nicht die einzigen Attribute, die Hörmann zu einem Wunschkandidaten machen: „Er hat einen wachen Geist, hängt sich richtig rein und hat Spaß an der Aufgabe.“ Die Rolle wird zu einer Herausforderung für den Laienschauspieler: „Der Regisseur legt sehr viel Wert auf Text, Modulation und Aus-

druck. Man muss sich die einzelnen Sätze schon sehr häufig vorsagen, um ein Gefühl dafür zu bekommen und sie überzeugend rüber zu bringen.“

An Tradition festgehalten

Bisher übernahm der 37-Jährige nur Nebenrollen bei den Wallenstein-Spielen. Volker Kraus, der Chef des Fischertagsvereins, ist aber sicher, dass er die richtige Wahl ist: „Wir hatten uns schnell auf ihn geeinigt.“ Kraus betonte auch, dass die Entscheidung für Hörmann kein Votum gegen den ehemaligen Wallenstein-Darsteller Dr. Holger Hoffmann war, der die Rolle 2000 und 2008 verkörperte: „Wir wollen an der Tradition festhalten, dass man den Wallenstein nicht öfters als zweimal spielen darf. Schließlich wollen andere ja auch dran kommen.“ (evh)